Vermischtes.

* Vor der Strafkammer in Mannheim hatte sich der zwanzigjährige stellenlose Handlungsgehilfe Friedrich Jiebeck wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Erpressung zu verantworten. Im Mai ds. J. erließ J. eine Heirathsanzeige, wonach die einzige Tochter einer angesehenen Familie mit 400,000 Mk. Vermögen sich mit einem Arzt, Rechtsanwalt oder hohen Beamten zu verehelichen wünsche. Briefe wurden nach Mannheim erbeten. Ein Maler aus München, der sich damals in Zürich aufhielt, meldete sich auf diese Anzeige hin und erhielt eine briefliche Antwort, worin die angebliche Schreiberin erklärt, sie sei die Tochter eines Kommerzienraths in Mannheim; man wolle sie zwingen, den Sohn eines Freundes ihres Vaters zu heirathen, allein ehe sie diesen „Fratz" nehme, springe sie in den Rhein; sie werde von ihrem Vater unter strenger Aufsicht gehalten und habe seit dem Tode ihrer Mutter Niemanden als ihre Zofe, die ihr in ihrer Noth beistehe; in dem Maler glaube sie den richtigen Mann gefunden zu haben und erbitte sich dessen Antwort nebst Photographie postlagernd Mannheim. Die Unterschrift lautete: Cölestina Lucia Carolina J. . . Damit war der briefliche Verkehr in die Wege geleitet. Schon im dritten Briefe wurde der Maler um postlagernde Zusendung von 600 Mk. gebeten, um mit ihm in einem Gasthofe in Heidelberg zusammenzutreffen. In einem vierten Briefe bat die Zofe um Uebersendung von 200 Mk., um die Verlobung des Fräuleins J. mit dem Hausfreund zu vereiteln und eine Zusammenkunft zwischen dem Maler und dem Fräulein zu vermitteln. Der Maler sah nun der Sache auf den Grund, schrieb aber zum Schein der Zofe die Zusage, 80 Mk. zu schicken, während er gleichzeitig die Polizei benachrichtigte. Jiebeck wurde von der Polizei abgefaßt, als er am Schalter der Hauptpost sich nach einem Brief unter dem verabredeten Zeichen erkundigte. Jiebeck hat außerdem noch einen anderen frechen Betrug verübt, indem er angeblich im Auftrag eines Bundes „L'anarchiste international" anarchistische Drohbriefe versandte, in denen den Betreffenden angekündigt wurde, daß ihr ganzes Anwesen mit Bomben in die Luft gesprengt würde, wenn sie nicht bis zu einem bestimmten Zeitpunkte Geld an eine Adresse gesandt hätten. Der Angeklagte wurde zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

* Eine Folge der Nationaltrauer. Der Berichterstatter des „Standard" in Petersburg meldet: „Da die Theater und sonstigen öffentlichen Vergnügungsplätze jetzt geschlossen sind, so sind die Restaurants um so voller. Sie haben meistens ein „Cabinet particulier" zum Kartenspiel. Eine merkwürdige Folge der Landestrauer ist die, daß die Zahl der Heirathen in nächster Zeit voraussichtlich bedeutend zunehmen wird, da die jungen Leute sich jetzt häufiger im Familienkreise treffen. Es ist das keine neue Erscheinung. Die Petersburger Frauen wissen, daß nichts so sehr die Aussichten ihrer heirathsfähigen Töchter vermehrt, als eine Nationaltrauer."

* Die „N. Freie Presse" meldet aus Petersburg: Professor Leyden, dem ein tägliches Honorar von tausend Rubel zugesagt war, erhält in Berücksichtigung seines hingebungsvollen Pflichteifers eine Pauschalsumme von 75 bis 100,000 Rubel. Sacharjin's Ruf scheint einen starken Stoß erlitten zu haben, die Moskauer Gesellschaft verliert das übergroße Interesse an dem berühmten Kliniker. Leyden soll in Livadia Sacharjin's bedeutende Kenntnisse gerühmt, zugleich aber erklärt haben, daß er durch die Art und Weise seines Umganges mit dem Patienten viel an Bedeutung verliere.

* Der glückliche Gewinner des großen Loses der Antwerpener Ausstellungslotterie ist der Jagd-Aufseher Gabriel Daubain in Sivry (Hennegau). Der Gewinn besteht in einem Brillantschmuck im Werthe von 100,000 Frcs.

* In Betreff der russischen Bezeichnungen herrscht im Publikum und in einem großen Theile der Presse eine solche Verwirrung, daß folgende Notizen von Interesse sein dürften. So wird z. B. der Thronfolger fast immer Zarewitsch genannt, während es Cäsarewitsch heißen sollte; man spricht und schreibt von der Zarewna, womit die Kaiserin gemeint ist, während es Zarissa heißen sollte. Auch der Name Czar wird vielfach irrthümlich angewendet und einige Blätter liefern sogar neulich den Kaiser Wilhelm in Stettin einen Toast auf „Se. Majestät den Czaren" ausbringen, während doch offiziell ein solcher Titel gar nicht angewendet werden darf. Die gewöhnliche Annahme geht allerdings dahin, daß das Wort Czar von Cäsar herstamme — daher die Schreibweise Czar — oder daß beide Worte wenigstens einen gemeinsamen Ursprung haben; indessen lassen neuere russische Forschungen es wahrscheinlicher erscheinen, daß die Bezeichnung Czar aus Asien, vermuthlich aus Persien nach Europa gekommen ist und bei den Mongolen schon viel früher gebraucht worden ist als die Bezeichnung Cäsar oder Kaiser in Europa. In Rußland taucht das Wort zuerst im 12. Jahrhundert auf.

* Im Leben des berühmten belgischen Staatsmannes Frère-Orban, von dessen schwerer Erkrankung die Blätter jetzt berichten, spielte einst ein Kuß eine bedeutsame Rolle. Der Minister war in seiner Jugend ein armer Student, mit dem einfachen Namen Frère. Unter nicht geringen Entbehrungen arbeitete er sich bis zu dem Augenblicke durch, in welchem er das Examen der Rechte ablegen wollte. Der junge talentvolle Mann liebte ein Mädchen aus angesehenem Hause und hatte dessen Gegenliebe errungen. „Wenn Du," sagte Fräulein Orban — so hieß das junge Mädchen — „Dein Examen morgen mit Glück bestanden hast, so komme Morgen in's Theater und tritt in die Loge, in welcher ich mit meinen Eltern sein werde." — „Wird man mich dort dulden?" fragte der Student. — „Dafür laß mich sorgen". — Frère bestand die Prüfung glänzend und betrat am Abend hocherfreut und dennoch schüchtern die Loge, welche im Mittelpunkte des Theaters gelegen war. Kaum hatte das schöne Mädchen dort den jungen Mann erblickt, als es sich erhob und denselben mit einem herzhaften Kuß begrüßte. Die erstaunten Eltern wurden von Fräulein Orban über die Bedeutung des seltsamen Vorfalles bald aufgeklärt, und angesichts der Handlung ihrer Tochter erkannten sie es als vernünftig, sich dem Willen der Liebenden zu fügen, doch knüpften sie an die Bewilligung zur Heirath die Bedingung, daß Frère den Namen Orban dem seinen hinzufüge.

* Ein räthselhafter Körper, den die an wunderbaren Erscheinungen so reiche neuere Chemie vorführt, ist eine Substanz, welche den Namen Ernostaje erhielt, und welche aus gleichen Theilen Phenol, Kampher und Saponin besteht, zu welcher Mischung ein wenig Terpentinöl gesetzt wird. Der hierdurch entstehende Körper besitzt die erstaunliche Eigenschaft, im Gegensatz zu allen anderen bekannten Körpern, in der Kälte flüssig zu werden und in der Wärme zu erstarren. Eine große Familie von Körpern kennt man ja schon lange, welche, bei niederen Temperaturen flüssig, in der Hitze fest werden, es sind dies die Eiweißstoffe; aber wenn Eiweiß einmal fest geworden ist, so ist kein Aufenthalt in der Kälte vermögend, das Geronnsel wieder zu verflüssigen, wie es eben bei der Ernostaje der Fall ist.

* Das famose Eisenbahn-Deutsch wird durch folgende Gegenstandstafel, welche im Bahnhofe Rheinböllen (Rheinland) im Wartesaale dritter Klasse aushängt, trefflich gekennzeichnet. Bänke gew. von Holz 3, Eisen Stoch 1, Flaschen Wasser 1, Kasten Kohlen 1, Kasten Spuck 1, Lampe Hänge 1, Ofen Füll 1, Tisch oval 1, Kleederständer 1. Es ist nicht recht ersichtlich, weshalb das letztgenannte Möbel nicht als „Ständer Kleider", wie man doch erwarten durfte, bezeichnet ist. Wer kann „diesen Zwiespalt der Natur" aufklären?

* Große Staatsmänner bedürfen, wie Burke meint, um ihre Stellungen auszufüllen, weit mehr einfachen Umganges mit Menschen und einer großen Lebenserfahrung, als eines gründlichen Studiums. Wenn ein hohes Alter für das Vorhandensein dieser Bedingungen Gewähr leistete, so würden sich jetzt verschiedene Länder ausgezeichneter Staatsmänner erfreuen, in erster Reihe England, wo Gladstone's Rolle trotz seiner 86 Jahre noch nicht ausgespielt ist. Der neue serbische Ministerpräsident Cristic, der Ordnung schaffen soll, ist gegenwärtig 82 Jahre alt. Crispi in Italien zählt 76 Jahre. Fürst Hohenlohe, der neue deutsche Reichskanzler, ist 75 Jahre alt und neben ihm steht als angehender Achtziger der Altreichskanzler Fürst Bismarck.

* Mißtrauisch. Zwei Tage vor der Hochzeit erhält die 18jährige Lally W . . . in Berlin von ihrer Jugendfreundin Emmy Besuch. „Und wohin werdet Ihr Eure Hochzeitsreise machen?" fragte diese die glückstrahlende Braut. — „O, wir werden nur in der allernächsten Umgegend von Berlin bleiben." — „Nicht möglich?!" erwiderte Emmy, „ich dachte, Ihr geht mindestens nach Italien." — „Aber, ich bitte Dich," kommt es von der Freundin Lippen, „mit einem Manne, den ich so wenig kenne!"

* Ein Romanschluß (vom Redakteur wegen Mangel an Raum zusammengestrichen): „. . . Ottokar nahm einen Cognac, dann seinen Hut, Reisaus, weiter keine Notiz von seinen Verfolgern, indessen einen Revolver aus der Tasche und sich schließlich das Leben."

∞ **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I.,** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3. **Sonntags** nur 9-½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 7-8.

∞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I.,** heilt **alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von **9—½3** u. **5—8** Uhr. Ausw. brieflich.

∞ Hospitalarzt ꝛc. **Kox, Augustusstr. 2.** Neu: Crème antisyphil. Schnelle Hilfe b. Geschl.- u. Hautkrankh. Spr. 9-2 u. 5-6. Auch brieflich.

∞ **Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krankh., Harnbeschw., Geschw., Schwäche u. s. w., ½9 bis ½4 Uhr und Abends 7 bis 8 Uhr. (Ausw. briefl.)**

∞ **Wittig, Scheffelstr. 31, 2,** heilt geheime **Krankheiten, Hautausschlag** u. alte **Beinschäden.** 8—5, **Abends** v. 7—8.

∞ **Hötteber,** Wilsdrufferstraße 12, Eing. Dingergasse, heilt **frische u. veralt. geheime Krankh., Gesichtsausschl., Hautkrankh. (Flechten** aller Art), **Beinschäden.** 8—5, Abds. 7—8.

∞ **Gosenisky, Zinzendorfstr. 47,** heilt nach langj. Erf. **Harnleiden, Geschwüre, Schwächezust.** 9—1 u. 6—8 Abends.

∞ **M. Schütze,** Freibergerplatz **22,** f. **alle** manns. **geheimen u. Harnleid.,** Geschw., Warzen ꝛc. ½11—½1, ½6—½8. **Ausw. briefl.**

∞ **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen ꝛc. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 40, 2. Dresdn. Nachrichten.

∞ **Schleithner's Magenkrampftropfen!** Bei Verdauungsschwäche, saurem Aufstoßen, Magenkrampf, Sodbrennen leistet der altbewährte echte **Schleithner'sche Beatrice-Likör** Besserung u. Heilung. à Fl. 70 Pf., 35 Kr., 1 M. (65 Kr.) Erhältlich in d. Apotheken.

∞ **Appetitlosigkeit.** Herr **Dr. Mumm** in **Sudlohn,** schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen hat bei einem an Appetitlosigkeit leidenden Knaben von 8 Jahren seine **wunderbare Wirkung** schon am zweiten Tage nach Gebrauch bewährt."

∞ **Schöne Haut!** Sei bedacht auf die Erhaltung deiner Schönheit, schlechte Toilettenseifen sind Gift für die Haut. Rein, fettreich, mild muß die Toilettenseife sein, darum verwende nur ausschließlich **Doering's Seife mit der Eule,** damit erhältst du dich schön, deinen Teint weiß und deine Haut zart.

∞ **Leichenwagen** baut u. empfiehlt **J. Grössler,** Rudolstadt, S.

∞ **Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße,** beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besätze.**

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 5.

Seiden-Stoffe **Wilhelm Nanitz, Altmarkt,** Ecke Scheffelstr., beste Bezugsquelle für **seidene Kleider** u. **Besätze.**

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.
Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Creditbank
für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden
Kreuzstraße 9.
Geld-Einlagen
verzinsen wir mit 3—5 Procent.
Das Directorium.

Buenos-Aires, Argentinien.
Hygiene-Ausstellung
Eröffnung am 30. Septbr. 1895.
Anmeldungen bis **30. August 1895.**
Auskunft ertheilt u. Vertretungen übernimmt **Emilio Hammer, Buenos-Aires, Calle Arenales 2080.**

Dr. med. Reinhold Wünsche,
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
(Bei geeigneten Erkrankungen Anwendung der praktischen Heilweise durch Suggestion in Hypnose.)
Sprechstunden: Nachm. von 3—6 Uhr. Sonntags Vorm. von 10—12 Uhr.
Grunaerstraße 8, 2. Et.

„Germania"
Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

	Mark.
Gesammt-Versicherungskapital Ende Okt. 1894	503,100,283
Gesammt-Aktiva Ende 1893	155,599,121
Ausgezahlte Kapitalien, Renten ꝛc. seit 1857	144,225,351

Leibrenten unter besonders vortheilhaften Bedingungen. — Uebernahme des **Kriegs-Risikos.** — Mitversicherung der **Invaliditätsgefahr.** — **Keine Kosten für Arzthonorare.** — **Keine Police-Gebühren.** — **Liberale Versicherungs-Bedingungen.** — **Unverfallbarkeit** der Police im weitesten Sinne. — **Kautions-Darlehne.**

Einen **Inspektor** sucht die General-Agentur der Gesellschaft in Dresden, an welche sich geeignete Bewerber wenden mögen.

Die General-Agentur zu Dresden,
Marienstraße 18, 1. Et.
Kyaw.

Fernspr. 1, 1338. **Empfehlen unsere** Fernspr. 1, 1338.
anerkannt **gerösteten** *besten* **Kaffees**
Patent Salomon.
Von ersten Autoritäten als **beste** Röstmethode erkannt.
Unerreicht im Geschmack, Aroma, Gehalt.
Leicht bekömmlich.
Webergasse **Ehrig & Kürbiss** Webergasse
8 Hoflieferanten. **8**
Aelteste Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe.

Pelzwaaren
selbstgefertigte, empfiehlt **Fr. Döschner,** Schreibergasse 2.

Noch unter dem Eindrucke der vielseitigen Beweise von Freundschaft, Liebe und Wohlwollen, die mir und meiner Gattin aus Anlaß meines 25jährigen Geschäfts-Jubiläums zu Theil geworden sind, spreche ich dafür unseren

herzlichsten Dank

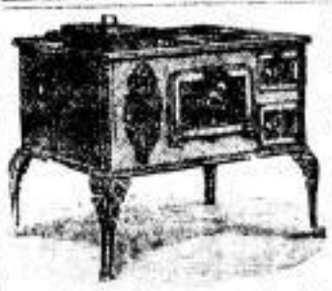
und die ergebene Bitte aus, die freundlichen Beziehungen zu meinem Hause auch in Zukunft gütigst weiter bestehen lassen zu wollen.

Die in so reichem Maße und in so liebenswürdiger Weise bekundete Antheilnahme wird mir und meiner Familie diesen Ehrentag allezeit unvergessen machen.

Dresden, den 13. November 1894.

F. G. Petermann.

A. Rodenstock's
20 Optische Anstalt 20
Schloßstraße
empfiehlt
wissenschaftlich richtige
Augengläser
mit vollständiger Abblendung der seitlichen Lichtstrahlen, das Vorzüglichste zum Sehen und zur Konservirung der Augen.
Daselbst wird die genauste Untersuchung der Augen zwecks Bestimmung aller **Refraktions-Anomalien,** als **Kurz-, Ueber-** und **Weitsichtigkeit, Astygmatismus** ꝛc. **kostenfrei** vorgenommen.
Weil alle genannten Zustände keine Krankheiten sind, bedarf es einer vorhergehenden augenärztlichen Konsultation nicht.
Brillen u. Pincenez von Mk. 3 an.


Sparkochherde
in allen Größen, **Amerikan. Oefen,** sowie **Füll- u. Regulir-Oefen** ꝛc.
Billigste Preise, unter Garantie.
Rich. Hahmann,
Trompeterstraße 6.
Niederlage von **Hartgypsdielen** in allen Stärken zur Bauzwecke. — Selbstständige Ausführung.

Elegante

Anzüge
für
Knaben u. junge Leute
bis für das Alter von 18 Jahren werden in meinem Atelier von Herren-Schneidern in vorzüglichster Ausführung hergestellt. Für Bestellungen
nach Maass
bietet mein grosses Lager der besten englischen und deutschen Herren-Stoffe eine reiche Auswahl.
Herm. Mühlberg
Königl. u. Fürstl. Hoflieferant. **Wallstrasse,** *Ecke Webergasse.*
Mühlberg.

Zu verkaufen
Goldschmiede-Werkzeug, Werkbrett, Walze, Stecheisen ꝛc. Adr. niederzulegen unter **J. K. 325** Exped. d. Bl.

Ein gutgehender
Weihnachtsbaumschmuck
wird v. e. Wiederverk. b. gef. Off. erb. u. **A. G.** hauptpostl.